

Geschäftsführung komplettiert

Georg Forchmann führt zusammen mit Meike Meister das Behindertenwerk

Main-Kinzig-Kreis – Das Behindertenwerk Main-Kinzig (BWMK) stellt seine Führungsspitze neu auf. Zum 1. Januar tritt Georg Forchmann in die Geschäftsführung des gemeinnützigen Sozialunternehmens ein. Der 36-Jährige wird gemeinsam mit Mareike Meister das operative Geschäft führen. Das hat das Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt gegeben.

Damit ist die Spitze des Behindertenwerks wieder komplett, nachdem der langjährige Geschäftsführer des BWMK, Martin Berg, im Frühjahr überraschend seine Tätigkeit mit sofortiger Wirkung beendet hatte. Nach mehr als drei Jahrzehnten Engagement hatten sich Aufsichtsrat und Stiftungsrat mit Berg verständigt. Hintergrund waren unterschiedliche Auffassungen über einige Themen der Unternehmensführung. Es habe keine „gemeinsame Perspektive“ mehr gegeben.

Forchmann kommt von den Werraland Lebenswelten in Eschwege, deren geschäftsführender Alleinvorstand er seit 2019 ist. Sein dortiges Vorstandsmandat wird er mit reduziertem Verantwortungsbereich fortführen. Johannes Knöfel übernimmt zum Jahresbeginn 2027 die operative Verantwortung für zentrale Bereiche der Werraland Lebenswelten.

Forchmann hat Physik an der Universität Innsbruck und Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Unternehmensführung an der Techni-



Begrüßen den neuen BWMK-Geschäftsführer Georg Forchmann (Zweiter von links): Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Hild (links), Geschäftsführerin Mareike Meister und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Böttge (rechts).

sehen Universität München studiert. Bevor er 2019 nach Eschwege wechselte, war er über fünf Jahre bei der Diako Thüringen tätig, unter anderem als Fachbereichsleiter, Prokurist und Referent der Geschäftsführung. Dort verantwortete er unter anderem die kaufmännisch-technische Leitung von neun Werkstattstandorten für mehr als 800 Menschen mit Behinderungen.

Seit seiner Gründung vor mehr als 50 Jahren hat sich das BWMK zu einem Sozialunternehmen entwickelt, das heute an mehr als 60 Standorten in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis aktiv ist. Das BWMK bietet Menschen mit Behinderungen Beratung und Begleitung, Bil-

dung, Arbeit und vielfältige Wohnmöglichkeiten.

Zur BWMK-Gruppe gehören inzwischen acht Tochterunternehmen, fünf davon sind Inklusionsbetriebe. Seit Januar 2026 ist das BWMK zudem Hauptgesellschafterin der Beschäftigungsgesellschaft des Vereins Lichtblick. In Seligenstadt betreibt das BWMK somit auch das Klostercafé und das Hotel Elysee. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam.

„Wir wollen die Zukunft weiterhin mit Mut gestalten und mit unseren Initiativen und Angeboten konkrete Beispiele dafür geben, wie das Miteinander unterschiedlicher Menschen gelingen kann – in der Arbeitswelt

ebenso wie in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen“, sagt Geschäftsführerin Mareike Meister. „Mit Georg Forchmann gewinnen wir einen Kollegen, der unternehmerische Erfahrung, wirtschaftliche Kompetenz und ein sehr gutes Verständnis von Sozialwirtschaft miteinander verbindet.“

Vielfalt und Verantwortung

Meister gehört seit 2021 dem damaligen Vorstand des BWMK an. Zuvor hatte sie seit der Gründung 2013 die inklusive Sophie-Scholl-Schule des BWMK in Hanau geleitet. Seit der Umwandlung des BWMK vom Verein in eine gemeinnützige Ge-

sellschaft führt sie das Sozialunternehmen als Geschäftsführerin.

Mit Forchmann ist die Geschäftsführung nun wieder auf zwei Personen angelegt. Aufsichtsrat und Führungsteam des BWMK verbinden damit ausdrücklich den Anspruch, wirtschaftliche Stabilität und fachliche Weiterentwicklung zusammenzudenken. Die Aufgaben werden gleichberechtigt wahrgenommen.

Forchmann kennt das BWMK bereits aus der Zusammenarbeit in Fachgremien und Verbänden. Er beschreibt sein Verständnis von Geschäftsführung als „gestaltende, vernetzende und verantwortungsbewusste Rolle“. Die Sozialwirtschaft stehe vor erheblichen Veränderungen – von neuen Anforderungen der Kostenträger über den Fachkräftemangel bis zur Digitalisierung und zum Einsatz künstlicher Intelligenz.

Für das BWMK beginnt damit zum Jahreswechsel weniger ein personeller Neustart als die nächste Etappe einer Entwicklung, die das Unternehmen seit Jahrzehnten prägt: „Strukturen verändern sich, Angebote kommen hinzu, gesellschaftliche Anforderungen sind im Wandel. Der Kern der Aufgabe bleibt derselbe – Menschen mit Behinderungen Möglichkeiten zu eröffnen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten und selbstverständlicher Teil der Gesellschaft zu sein“, so Mareike Meister.

Hochkarätige Lesungen auf Buchmesse

Bad Orb – Die Kleine Bad Orber Buchmesse erfährt in diesem Jahr parallel zur Frankfurter Buchmesse eine hochkarätige Neuauflage. Es geht um Spannung, Historie und Lebensweise, um Kulinarik und Musik. An vier Abenden wird im Gartensaal der Bad Orber Konzerthalle die Literatur im Mittelpunkt stehen: Sophie Bonnet, Stefan Cordes, Franca Cerutti und Martin Walker lesen, erzählen, zeigen Bilder und singen. Eine kulinarische Verkostung ist im Eintrittspreis von 21 Euro bei den Lesungen von Bonnet – „Provenzalische Kälte“ (9. Oktober) – und Walker – „Bredouille“ (19. Oktober) – enthalten. Der Eintritt zu den Lesungen von Cordes – „Wir waren Wunder“ (6. Oktober) – und Cerutti – „Die innere Oma“ (7. Oktober) – beträgt 14 Euro. Die Lesungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

thb

Satzungscheck für Vereine

Main-Kinzig-Kreis – Die Vereinsatzung ist von entscheidender Bedeutung für die Arbeit jedes Vereins. Oftmals haben Vereinssatzungen mit äußeren oder internen Veränderungen nicht Schritt gehalten, sind nicht mehr zeitgemäß oder behindern gar mit veralteten Inhalten das Vereinsleben. Die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises bietet daher im Oktober für alle interessierten Vereine im Kreisgebiet das kostenlose Online-Seminar „Satzungscheck“ an. Im ersten Teil am Montag, 19. Oktober, um 18 Uhr erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in zentrale Fragen des Vereinsrechts. Im zweiten Teil am Montag, 26. Oktober, um 18 Uhr werden Satzungsänderungen besprochen. Anmeldung per E-Mail an ehrenamtsagentur@mkk.de.

thb

WIR GRATULIEREN

Erlesensee: Karl Spindler (95). Ernst Payerl (75).

Langenselbold: Irmgard Roth (70). Bernt Staemmler (75). Monika Huth (85).

Neuberg: Udo Arnold (75).

Nidderau: Irmgard Mook (95). Volker Heilmann (70).

Gründau: Norbert Schäfer (75).

Das Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern am heutigen Mittwoch die Eheleute Waltraud und Norbert Schäfer aus Hasselroth.

Erlesene Künftlerauswahl

Konzertreihe „Einfach mal zuhören...“ startet im Barbraossasaal

Main-Kinzig-Kreis – Der Vorverkauf für die neue Saison der Konzertreihe „Einfach mal zuhören...“ ist gestartet. Den Auftakt im Barbarossasaal im Landratsamt Gelnhausen gestaltet am 25. Oktober Roman Knižka mit dem Bläserquintett OPUS 45. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Fachbereich Kultur des Main-Kinzig-Kreises das Programm mit erlesenen Künstlerinnen und Künstlern.

Zwischen Oktober und April sind drei Konzerte mit außergewöhnlichen Konzepten und exzellenten Musikerinnen und Musikern im Main-Kinzig-Forum zu erleben. Los geht es am Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr, mit dem Literaturkonzert „Deutschland, siehst du das nicht?“. In ihrem neuen Programm begehen sich der Schauspieler Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 in die dramatische wie schillernde Schlussphase

der Weimarer Republik. Vom Tod Gustav Stresemanns bis zur Machtübernahme Hitlers verfolgt Knižka die politischen und gesellschaftlichen Stationen dieses finalen Kapitels. Literarische Texte von Erich Kästner, Mascha Kaléko, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky treffen auf zeitgenössische Reportagen und Tagebücher – etwa von Vik-

tor Klemperer, Sebastian Haffner oder Dorothy Thompson.

Am 24. Januar, um 11 Uhr, beweisen das auf historischen Instrumenten musizierende Correlli Ensemble und das Jazz-Duo Sax 'n' Bass gemeinsam mit der Sopranistin Kristina Schaum aus Dortmund erneut, dass „Baroque 'n' Jazz“ nicht nur theoretisch zueinanderpassen, son-

dern auch live hervorragend miteinander harmonisieren. Mit viel Spielfreude und Authentizität überbrücken die Musikerinnen und Musiker Jahrhunderte und bringen wunderschöne bekannte Melodien von Barbara Stanwyck, Marco Uccellini, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Johann Pachelbel und Johann Sebastian Bach in den unterschiedlichsten „Gewändern“ zum Klingen.

Den Saisonabschluss am 11. April 2027, ebenfalls um 11 Uhr, bildet das interaktive Familienkonzert „Supermusik“. Auf dem Programm stehen Welt-Hits, die (vermeintlich) alle kennen: „Dere Geliyor Dere“, „Scarborough Fair“, „Mastom Mastom“ oder „Danzi“ – Melodien die noch ewig in den Ohren bleiben. Bei genauerem Hinhorchen merkt man jedoch, dass der ein oder andere Welt-Hit einem überraschend unbekannt ist.

Das Ensemble des Bridges Kammerorchester hat seine Lieblingsstücke für dieses Konzert neu interpretiert.

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 18 Euro (9 Euro ermäßigt), an der Tageskasse 20 Euro (10 Euro ermäßigt). Ermäßigung erhalten SchülerInnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Schwerbehinderte und Personen mit E-Card. Für Kinder unter 12 Jahren ist der Eintritt frei. Der Vorverkauf läuft über www.reservix.de oder die Tourist-Info Gelnhausen, Obermarkt 8, 63571 Gelnhausen. Telefon 06051/830-0, täglich 10.30 bis 16.30 Uhr. An der Tageskasse gibt es jeweils ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn vorbestellte Karten und Restkarten. Reservierungen für die Tageskasse sind beim Fachbereich Kultur möglich: Telefon 06051/8543754 oder E-Mail tur@mkk.de.

thb



Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 sind erneut zu Gast in Gelnhausen mit einem nachdenklichen und unterhaltsamen Programm.

PM

Warnungen vor Shamonda-Virus

Main-Kinzig-Kreis – Erstmals wurde im Main-Kinzig-Kreis das Shamonda-Virus in einem rinderhaltenden Betrieb nachgewiesen. Das Virus wurde laut Mitteilung des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Main-Kinzig-Kreises zunächst im Sommer in Mitteleuropa zum ersten Mal nachgewiesen, Anfang August dann in Deutschland.

Nach bisherigem Kenntnisstand stellt das Shamonda-Virus, das zu den Viren der Sim-

bu-Serogruppe gehört, kein relevantes Infektionsrisiko für den Menschen dar. Bisher weiß man von Infektionen bei Rindern, Pferden, Schafen, Ziegen und Alpakas. Die Symptome fallen bei den betroffenen Tieren sehr unterschiedlich aus und reichen von klinisch nicht sichtbar bis zu Fieber, Milchleistungsrückgang und Durchfall sowie neurologischen Störungen und Fehlgeburten oder schweren fetalen Schädigungen.

Vorerst stehen noch keine Impfstoffe zur Verfügung. Da das Shamonda-Virus vorrangig über winzige, blutsaugende Mücken, sogenannte Gniten, übertragen wird, stellt der Schutz vor Gniten aktuell die beste Prävention dar. Es ist davon auszugehen, dass das Virus bereits in weiten Teilen Deutschlands aktiv ist und sich zumindest noch bis in den Herbst, während der Flugzeit von Gniten, weiter ausbreiten wird.

Solange das Shamonda-Virus nicht als bekämpfungspflichtige Tierseuche eingestuft wird, kann die Tierseuchenkasse im Schadensfall keine Entschädigungen an betroffene Tierhalter auszahlen. Interessierte Personen können sich unter dem folgenden Link auf der Seite des Friedrich-Loeffler-Instituts weiterführend informieren: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/shamonda-virus/>.

thb

— ANZEIGE —

Die neue Ausgabe

Das Magazin des HANAUER ANZEIGER und der OFFENBACH-POST

WIRTSCHAFT

— AN MAIN UND KINZIG —

erscheint am 24. September im

Hanauer Anzeiger

www.hanauer.de